

2016

Heiligkeit, Wahrheit und Gottes Geist 15 – Der Glanz der Heiligkeit – seine Ruhe in uns.



Jesaja 66, 1-2

„Meine Hand hat alles gemacht, was da ist“, spricht der HERR. „Ich sehe aber auf den Elenden und auf den, der zerbrochenen Geistes ist und der erzittert vor meinem Wort.“

info@jesusgemeinde.ch

www.jesusgemeinde.ch

09.03.2016

Der Glanz der Heiligkeit

In den Psalmen lesen wir, dass Gott „in Licht sich hüllt wie in ein Gewand“ (Psalm 104, 2). Der Apostel Johannes sagt, Gott ist Licht (1. Johannes 1, 5). Jakobus nennt Gott den „Vater der Lichter“ (Jakobus 1, 17). Sie und ich, wir sind Lichter, deren Vater Gott ist. Wir sind Kinder Gottes und deshalb strahlt das Licht seiner Gegenwart in uns. Je mehr unsere Herzen durch die Wahrheit gereinigt werden, desto herrlicher wird der Glanz der Herrlichkeit Gottes um uns herum; und wie unser Vater hüllen auch wir uns in Licht „wie in ein Gewand“.

Wo ist sein Ort der Ruhe?

Im Reich Gottes gibt es keine grossen Männer und Frauen, nur demütige, die er gebrauchen will, um seine Willen zu tun. Woran erkennen wir, dass wir demütig sind? Wenn Gott spricht, hören wir gut zu (erzittern wir). Gott sucht nach Menschen, die beim Hören/Lesen seines Wortes sehr aufmerksam zuhören und sich nicht ablenken lassen. Auf solchen Menschen wird der Geist Gottes ruhen, er wird zu einer Wohnung des Allmächtigen.

Im Reich Gottes gibt es keine grossen Männer und Frauen, nur demütige, die er gebrauchen will, um seine Willen zu tun. Woran erkennen wir, dass wir demütig sind? Wenn Gott spricht, hören wir gut zu (erzittern wir).

In die Sabbatruhe Gottes eintreten

Jesaja 66, 1: „So spricht der HERR: Der Himmel ist mein Thron und die Erde der Schemel meiner Füsse! Und da wollt ihr mir ein Haus bauen? An welchem Ort soll ich mich denn niederlassen??“ **Gott möchte nichts, ausser uns selbst.** Unsere wunderschönen Gemeindeg Häuser, unsere professionelle Organisation, all das ist eigentlich nutzlos für Gott. Er will nicht das, was wir haben, **Er will uns! Er will Ihr Herz!** Er möchte sich in Ihrem Herzen ein Heiligtum erbauen (das Haus des Herrn nach NT – www.hausdesherrn.ch), einen Ort, an dem er wohnen und ruhen kann.

In der Schrift wird diese Ruhe als „Sabbatruhe“ bezeichnet. Sie hat jedoch nichts damit zu tun, den Sabbat (Sonntag) heilig zu halten, denn die Juden hielten den Sabbat heilig, traten

jedoch nie in die Ruhe Gottes ein. Der Hebräerbrief ist hier sehr deutlich: Josua hat die Israeliten nicht in die Ruhe gebracht (Hebräer 4, 7-8). Und nachdem der Sabbat so lange heilig gehalten wurde, bemerkt die Schrift: „Also bleibt noch eine Sabbatruhe dem Volk Gottes übrig“ (Hebräer 4, 9). Diese Ruhe bedeutet jedoch viel mehr als die Heiligung des siebten Tages.

Wer im Herzen den Sonntag als Ruhetag verteidigt, wird Unruhe im Herzen verspüren (= Götzendienst).

Wir sollten uns also fragen: Wie sieht nun diese Sabbatruhe aus? Um Antwort zu finden, werfen wir einen Blick in das erste Buch Mose (1. Mose 2, 3): „Am siebten Tag hatte Gott sein Werk vollendet und ruhte von seiner Arbeit aus. Darum segnete er den siebten Tag und sagte: "Dies ist ein ganz besonderer, heiliger Tag! Er gehört mir." Bevor Gott am Sabbat



ruhte, war dieser siebte Tag nichts Besonderes oder Heiliges. Hätte der Herr am dritten Tag geruht, wäre dieser Tag heilig gewesen. **Die Ruhe finden wir nicht im Sabbat (Sonntag), sondern in Gott.** Wer im Herzen den Sonntag als Ruhetag „verteidigt“, wird Unruhe im Herzen verspüren (= Götzendienst). Viele Menschen kennen die sog. „Sonntagsabend-Depression“. Jetzt wissen Sie warum. Der Teufel hat sie angelogen. **Ruhe ist die fortwährende Eigenschaft seiner Vollkommenheit. Nur wenn wir Christus immer ähnlicher werden, werden wir automatisch innerlich immer mehr Ruhe vorfinden/haben! Dabei spielt der Wochentag keine Rolle.**

In Offenbarung 4, 6 lesen wir von einem gläsernen Meer, gleich Kristall vor dem Thron Gottes. In einem gläsernen Meer gibt es weder Wellen noch Wogen; es ist u.a. ein Symbol

Wie der Sabbat heilig wurde, weil Gott an diesem Tag ruhte, werden auch wir heilig, wenn er uns mehr und mehr von den versteckten Sünden in unserem Leben trennt und die Fülle Gottes (Heiliger Geist) vermehrt auf uns kommen und ruhen kann.

für die unerschütterliche Ruhe Gottes. Wir sollten hier also klar unterscheiden; **Der Sabbat war nicht die Quelle der Ruhe für Gott, sondern vielmehr war Gott die Quelle der Ruhe für den Sabbat.** Denn es steht geschrieben in Jesaja 40, 28: „Begrift ihr denn nicht? Oder habt ihr es nie gehört? Der Herr ist der ewige Gott. Er ist der Schöpfer der Erde, auch die entferntesten Länder hat er gemacht. Er wird weder müde noch kraftlos. Seine Weisheit ist unendlich tief.“

Und so wie der Sabbat heilig wurde, weil Gott an diesem Tag ruhte, werden auch wir heilig, wenn er uns mehr und mehr von den versteckten

Sünden in unserem Leben trennt und die Fülle Gottes (Heiliger Geist) vermehrt auf uns kommen und ruhen kann.

In unserer Betrachtung denken wir bei der Ruhe Gottes nicht nur an Verjüngung und Wiederherstellung, die wir ganz offensichtlich brauchen und die uns auch gleich in den Sinn kommt, wenn wir als Menschen an Ruhe denken. **Die Ruhe, die wir als Christen suchen und jeder Mensch eigentlich braucht, besteht nicht darin, dass unsere Kraft und Energie erneuert wird, sondern „ausgetauscht“ wird.** Unser eigenes irdisches Leben wird fortlaufend gegen das Leben Gottes eingetauscht (darum Markus 8, 35 so wichtig). Somit werden wir ein Tempel Gottes mit der Gegenwart Gottes und dem überfließenden Reichtum Christi und haben somit das ewige Leben von ihm als Geschenk erhalten.

Es gibt nur einen Weg: von Gott umgeben und durchdrungen

Das hebräische Wort für Ruhe hiess „nuach“; es bedeutet unter anderem „ruhen“, „bleiben“, „stille sein“. Es bedeutet auch „vollkommen eingehüllt und durchdrungen sein“, so wie der Geist des Elia auf Elisa ruhte. Oder wie die Weisheit in einem verständigen Herzen ruht. Gott-Vater ist nicht auf der Suche nach einem Ruheraum, in dem er sich von der Mühe und Plage mit der Sünde und den Menschen erholen kann. Er möchte eine persönliche Beziehung



zu uns, in der er jede Dimension unseres Lebens vollkommen einhüllen und durchdringen kann. So werden wir zur neutestamentlichen Stiftshütte (www.hausdesherrn.ch) werden und er kann auf uns bleiben und Ruhe in unsere Leben bringen.

Wenn Gott-Vater auf uns ruht, haben wir mit Jesus dieselbe Einheit, die er mit dem Vater hatte (Johannes 10, 14-15). Christi Gedanken waren in die Gegenwart Gottes völlig eingehüllt und von ihm durchdrungen. Er tat nur das, was er den Vater tun sah. Er erklärt: „...der Vater aber, der in mir bleibt, tut seine Werke“ (Johannes 14, 10). **Innere Ruhe ist nur dann möglich, wenn Christus durch uns wirkt!** Er verheisst uns: „Wenn ihr etwas bitten werdet in meinem Namen, so werde ich es tun“ (Johannes 14, 14). Wie eingebildet ist doch unser altes Fleisch, wenn wir glauben, wir könnten aus uns selbst zur Ruhe kommen, Wunder wirken, unsere Feinde lieben oder irgendein christliches Werk Gottes tun, ohne dass Christus seine Werke durch uns tut!

Deshalb sagt Jesus auch: „Kommt her zu mir...und ich werde euch Ruhe geben“ (Matthäus 11, 28). Als das Boot auf dem See Galiläa von den Wellen hin und her geworfen wurde, kamen die Jünger voller Angst zu Jesus. Sie schrien wie Menschen, die dem Tod ins Auge sehen. Jesus bedrohte den Sturm und urplötzlich entstand eine grosse Stille (Matthäus 8, 26). Das Wasser wurde so ruhig, weil der Vater ruhig ist und der Vater in Jesus ist (und weil Jesus es befohlen hatte). Welches christliche Programm, welcher noch so professionelle Dienst kann sich mit dem Leben und mit der Kraft Gottes messen, die wir durch Jesus empfangen?

Innere Ruhe ist nur dann möglich, wenn Christus durch uns wirkt! Wie eingebildet ist doch unser altes Fleisch, wenn wir glauben, wir könnten aus uns selbst zur Ruhe kommen.

Sehen Sie, so sehr wir uns auch anstrengen und uns engagieren, die Ruhe und die Kraft Gottes (das Leben Gottes) können wir doch nicht produzieren. Wir müssen einfach zu Jesus gehen! Viele Geschwister haben sich in ihrem Verlangen, Gott zu dienen, fast bis zur völligen Erschöpfung abgemüht. Ja sogar darüber hinaus. Das christliche Burn-Out ist leider eine Tatsache. Wenn diese nur die Hälfte ihrer Zeit nur mit ihm verbracht, vor ihm gebetet und auf ihn gewartet hätten, dann hätten auch sie erkennen können, dass seine übernatürliche Kraft eindrucksvoll in ihren Bemühungen wirkt. **Liebe Geschwister, wer mit dem Heiligen Geist wandeln will, wird das Warten (auf ihn) einfach lernen müssen.** Anderenfalls wird dieser Mensch zutiefst frustriert, was ihn eigentlich dazu bringen sollte, ernsthaft darüber nachzudenken, warum er so frustriert ist. **Im Warten auf den Herrn liegt die übernatürliche Kraft Gottes.** Warum denken Sie, läuft in dieser Welt alles schneller und schneller? Es nimmt dem Heiligen Geist seinen Raum. Wer das Warten auf den Herrn in seinem Leben verstanden hat, der wird zu einem Passagier auf dem Schiff Gottes und Jesus ist der führende Kapitän. Fahren Sie einfach mit und warten Sie bis sie am Zielort ankommen.



Sich nicht mehr abstrampeln, sondern Wahrheiten erkennen und dann gehorchen (Gehorsamkeit gegenüber dem Wort)

Wenn wir in die Ruhe Gottes eintreten wollen, müssen wir uns ganz einfach seinem Willen unterordnen und ganz seiner Kraft vertrauen. Wenn wir seine Ruhe wollen, **müssen wir gehorsamer gegenüber den Wahrheiten Gottes werden**. Doch erst seine Gnade befähigt uns dazu (erbitten Sie sie). So wie Gott es selbst vorgemacht hat, sollten wir es lernen, von unseren fleischlichen Werken zu ruhen (Hebräer 4, 10) und beginnen im Geist zu wandeln (Galater 5, 25). Wir sollten uns willentlich danach ausstrecken Hebräer 4, 11: „Darum lasst uns alles daransetzen, zu dieser Ruhe Gottes zu gelangen, damit **niemand durch Ungehorsam das Ziel verfehlt**. Unsere Vorfahren sind uns darin ein warnendes Beispiel.“ Jeder, welcher im Fleisch weiter Werke verrichtet, obschon er Christus als Erlöser kennt, nagelt Christus gleich nochmals ans Kreuz! Dieser Mensch verachtet Gottes Gnade (Galater 2, 21). **Liebe Geschwister, wenn wir es nicht lernen von den Werken des Fleisches**

loszulassen, werden wir das Ziel der Errettung verfehlen.

Wenn wir in die Ruhe Gottes eintreten wollen, sollten wir uns ganz einfach seinem Willen unterordnen und ganz seiner Kraft vertrauen. Wenn wir seine Ruhe wollen, müssen wir gehorsamer gegenüber den Wahrheiten Gottes werden.

Galater 3, 1-4: „Warum wollt ihr Christen in Galatien das denn nicht endlich begreifen! Wer konnte euch bloss so durcheinander bringen? Habe ich euch das Sterben Jesu Christi am Kreuz nicht so geschildert, als hättet ihr alles mit eigenen Augen gesehen? Beantwortet mir nur diese eine Frage: **Wodurch habt ihr den Geist Gottes empfangen?** Indem ihr die **Forderungen des Gesetzes erfüllt habt** oder **weil ihr die Botschaft des Glaubens gehört und angenommen habt?** Wie könnt ihr nur so blind

sein! **Wollt ihr jetzt etwa aus eigener Kraft zu Ende führen, was Gottes Geist in euch begonnen hat?** Ihr habt doch so Grosses mit Gott erfahren. Soll das wirklich alles vergeblich gewesen sein? Das kann ich einfach nicht glauben!“ Galater 2, 21: „Ich gehöre nicht zu denen, **die die Gnade Gottes gering achten**. Denn wenn wir durch das Gesetz gerettet werden könnten, **hätte Christus nicht sterben müssen.**“

Wissen Sie, warum so viele Geschwister auch nach x-Jahren Christsein immer kraftloser werden oder kraftlos bleiben (innere Unstabilität)? Weil ihre Tätigkeiten leider oft aus dem Fleisch sind und diese stehen unter einem Fluch. Ja, sie haben richtig gelesen. Flüche kosten unsere ganze Kraft (Kraftverschwendung). Seine Gnade aber gibt uns volle Kraft (Kraftquelle) und wir werden innerlich immer stärker. Wenn Sie seine Werke ausführen, dann werden Sie immer wieder mit seiner Kraft erfüllt, damit sie seine Werke auch weiter ausführen können.

Galater 3, 10: „Wer dagegen auf das Gesetz (seine eigenen Taten) vertraut, um vor Gott gerecht zu werden, **steht unter einem Fluch**. In der Schrift heisst es: „Verflucht ist jeder, der nicht alle Gebote beachtet und befolgt, die im Buch des Gesetzes geschrieben stehen.“



Von unseren Werken zu ruhen, bedeutet aber jetzt nicht primär die Arbeit einzustellen. Es bedeutet vielmehr, die beschwerlichen Verrichtungen des Fleisches und der Sünde einzustellen. **Sie müssen also zwingend herausfinden, wo Ihre versteckten Sünden sind.** Hierfür können Sie eine geistliche Autoritätsperson in Ihrer Umgebung oder noch besser Jesus selbst fragen, **er wird Ihnen Antwort geben!** Eines vorweg: seien Sie nicht überrascht, wenn er Ihnen Ihre versteckten Sünden aufzeigt und üben Sie sich dann in Gehorsamkeit gegenüber dem Wort und unserem Herrn.

Jakobus 1, 6-8: „Aber wer ihn fragt, soll auch wirklich mit seiner Antwort rechnen! Denn einer, der zweifelt, ist so aufgewühlt wie eine Meereswoge, die vom Wind getrieben und hin- und hergeworfen wird. Ein solcher Mensch darf nicht erwarten, etwas von Gott zu erhalten, denn er ist unbeständig und schwankt ständig hin und her.“

Wo der Unglaube noch Verwirrung stiftet, finden wir nun Ruhe durch den Glauben. Je mehr Wahrheit Sie verinnerlichen dürfen, desto grösser wird der Glaube und das Vertrauen und somit die innere Ruhe.

Wo der Unglaube noch Verwirrung stiftet, finden wir nun Ruhe durch den Glauben. **Je mehr Wahrheit Sie verinnerlichen dürfen, desto grösser wird der Glaube und das Vertrauen und somit die innere Ruhe.** Die Zwietracht, die aus einer mangelnden Vergebungsbereitschaft kommt, weicht der Liebe. Er nimmt unsere Angstgedanken durch Vertrauen gefangen; in seiner Weisheit beantwortet er unsere vielen Fragen des Lebens. All das sind Zeichen der Ruhe in Gott.

Ich bin überzeugt, der Heilige Geist will die Gemeinden/Kirchen neu aufrütteln. Liebe Geschwister, wir müssen die Wege Gottes erkennen wollen, denn dadurch treten wir in seine Ruhe ein, Hebräer 3, 7-12: „Darum, wie der Heilige Geist spricht (Psalm 95,7-11): „Heute, wenn ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht, wie es geschah bei der Verbitterung am Tage der Versuchung in der Wüste, wo mich eure Väter versuchten und prüften und hatten doch meine Werke gesehen vierzig Jahre lang. Darum wurde ich zornig über dieses Geschlecht und sprach: Immer irren sie im Herzen! Aber sie verstanden meine Wege nicht, sodass ich schwor in meinem Zorn: Sie sollen nicht zu meiner Ruhe kommen.“ **Seht zu, liebe Brüder, dass keiner unter euch ein böses, ungläubiges Herz habe, das abfällt von dem lebendigen Gott.**

Wir werden seine Wege erkennen dürfen (durch die innere Wahrnehmung), wenn wir in alltäglichen Konfliktsituationen dem Wort Gottes treu sind und ihm immer mehr gehorchen. Wenn wir Gott-Vater in den Prüfungen des Lebens gehorchen, lernen wir es, gerade so wie Gott-Vater selbst mit Situationen umzugehen. Folglich ist es von unschätzbarem Wert, Gottes Worte an uns zu hören, umso mehr, wenn wir durch eine Wüste der Glaubensprüfungen und Schwierigkeiten gehen (Lukas 8, 13 und 1. Korinther 10, 13).

Petrus 1, 7: „Denn diese Prüfungen geben euch Gelegenheit, euch in eurem Glauben zu bewähren. Genauso, wie das vergängliche Gold im Feuer des Schmelzofens gereinigt wird,



muss auch euer Glaube, der ja unvergleichlich viel wertvoller ist, **auf seine Echtheit geprüft werden**. Und wenn dann Jesus Christus in seiner Herrlichkeit erscheint, wird eure Standhaftigkeit **euch Lob, Ruhm und Ehre einbringen**.“

Wir können zusammenfassen: **Wenn wir seine Wege erkennen dürfen, werden wir in seine Ruhe eingehen!** Was für ein Privileg wir doch haben! Andersrum gilt aber auch: In einem verhärteten Herzen, gibt es keine Ruhe. Wenn unser Wesen gegen Gott-Vater rebelliert (durch die versteckten Sünden), können wir nicht in seine Ruhe eintreten. Wir finden erst dann seine Ruhe, wenn wir beginnen, ihm ehrlich unseren Mangel eingestehen und Christus die Möglichkeit geben, uns zu verändern (Demut, Busse und dann seine Gnade).

Lernen Sie von IHM! Lernen Sie auch von einer geistlichen Autoritätsperson in Ihrem Umfeld, bei welcher Seine Ruhe schon beginnt, sichtbar zu werden (Ausstrahlung). Sie können nur profitieren.

Deshalb sagte Jesus: „...lernt von mir...und ihr werdet Ruhe finden für eure Seelen!“ (Matthäus 11, 29). Hören Sie auf, gegen Gott-Vater zu kämpfen und Ihr Image zu verteidigen. Ihr Image kann nicht aufrechterhalten werden, je länger sie es probieren, desto kraftloser werden Sie in Ihren Alltagssituationen. Ihr Image kann vor dem Heiligen Gott-Vater schlicht und einfach nicht bestehen. **Lernen Sie von IHM! Lernen Sie auch von einer geistlichen Autoritätsperson in Ihrem Umfeld, bei welcher Seine Ruhe schon beginnt, sichtbar zu werden**. Sie können nur profitieren.

Erlauben Sie seinem Wort, die Qualen Ihres sündhaften Wesens zu beenden. Hören Sie auf sich abzu trampeln. Hören Sie auf mit dem Schöpfer zu ringen! Vertrauen Sie Ihm! Denn letztendlich wird sein Wort alle Schutzmechanismen Ihres Herzens niederreißen. **Seien Sie entschlossen zu kapitulieren!**

Im Laufe der Zeit wird Gott-Vater sich nicht mehr verschiedener Widrigkeiten bedienen, um Ihr Herz zu erreichen, da es für Sie eine Freude sein wird, verletzbar zu sein. Geben Sie sich ihm hin. Menschen, die dem Geist Gottes vollkommen hingegeben sind und ihre Schwachheit bekennen, sind viel wertvoller als all die Menschen vieler Nationen zusammengenommen, welche gegen den Geist Gottes rebellieren. **Die Schwachen und Zerbrochenen sind die Stiftshütte Gottes auf Erden**. Gott-Vater sieht auf diese Menschen und **findet Wohlgefallen an ihnen**. Lukas 2, 14: „Ehre und Herrlichkeit Gott in der Höhe, und **Frieden auf der Erde für die Menschen, auf denen sein Wohlgefallen ruht**.“

So unglaublich es auch klingen mag, aber ein Mensch der ein bestimmtes Wesensmerkmal zeigt, erregt die Aufmerksamkeit Gottes. Er verspricht diesen Menschen in Jesaja 66, 1-2: „...achte ich auf die Menschen, **die in Not sind**. Ja, **ich kümmere mich um die Verzweifelten und um alle, die voll Ehrfurcht auf meine Worte hören**.“ Gott-Vater blickt auf die Menschen, die seinem Wort mit Ehrfurcht begegnen und, welche in Nöten und verzweifelt sind.



Denn in einem solchen Menschen kann die heilige Kraft des Allerhöchsten in Frieden und ohne Mühsal wohnen und wirken. Dieser Mensch hat die Wege Gottes verstehen dürfen, **er hat seine Lust am Gehorsam und der Demut. Dieser Mensch gibt Gott-Vater was er haben will: sich selbst und kein bisschen weniger.** Dadurch wird dieser Mensch ein heiliger Ort, an dem Gott selbst ruhen kann.

Dieser Mensch gibt Gott-Vater was er haben will: sich selbst und kein bisschen weniger.

Werte Geschwister, ich bete mit heiliger Ehrfurcht, dass Sie die Wahrheit dieser Bibelstudie verstehen können. Denken Sie daran, Hebräer 4, 11: „Darum lasst uns alles daransetzen, zu dieser Ruhe Gottes zu gelangen, damit **niemand durch Ungehorsam das Ziel verfehlt.** Unsere Vorfahren sind uns darin ein warnendes Beispiel.“

Wie kommen wir mehr und mehr in seine Ruhe? Es gibt nur einen Weg. Wir müssen Christus in unserer Lebensmitte haben, weil wir dann Christus automatisch immer ähnlicher werden. 1. Petrus 3, 15: „**Christus, der Herr, soll der Mittelpunkt eures Lebens sein.**“ Wer diese Ruhe will, kommt an Jesus Christus (wie mit allem) nicht vorbei. Matthäus 6, 33: „**Trachtet vielmehr zuerst nach dem Reich Gottes** und nach seiner Gerechtigkeit, so wird euch dies alles hinzugefügt werden!“

Weitere Bibelstudien unter www.jesusgemeinde.ch.

Für Fragen zögern Sie nicht uns zu schreiben: info@jesusgemeinde.ch

Gottes Gnade, Liebe und Barmherzigkeit sei allezeit mit Dir/Ihnen!

In Jesu Liebe verbunden
jesusgemeinde.ch

Der Verein dankt Ihnen für Ihre wertvolle Unterstützung:

<http://www.jesusgemeinde.ch/unterstuetzung.html>



Besuchen Sie uns auf Facebook:

<https://www.facebook.com/jesuskirche>

